

Antolin Leseprogramm?

Beitrag von „Ines“ vom 1. Februar 2006 16:00

Habt ihr Erfahrungen mit dem Antolin Leseprogramm? Ich habe gerade nur mal kurz reingeguckt und war erst einmal überrascht. Wie lange braucht man um sich da einzuarbeiten?
LG Ines

Beitrag von „sally50“ vom 1. Februar 2006 16:46

Gar nicht lange, ist total easy. Es gab schon einen Thread, bemühe mal die Suchfunktion.
Heidi

Beitrag von „alem“ vom 1. Februar 2006 18:00

Absolut empfehlenswert und super. Kein Stückchen kompliziert - nur hilfreich!!!!

Beitrag von „puglia“ vom 1. Februar 2006 20:26

Ich bin schon seit fast 4 Jahren dabei. Meine Dritt- und Viertklässler lieben es und der überwiegende Teil der Schüler wird zu "Viellesern". Allerdings lesen sie nur noch sog. "antolin"-Bücher, d.h. Bücher, die im "antolin-Programm" sind - was aber inzwischen überhaupt nicht mehr schlimm ist, da diese Liste ständig vergrößert wird und die bekanntesten Kinderbücher sowieso schon alle drin sind. Jeden Montag mach ich eine "antolin"-Lesestunde, wo die Schüler Bücher aus unserer "antolin"-Klassenbücherei lesen. Ich möchte das Programm nicht mehr missen und meine Schüler erst recht nicht. Großen Anreiz für die Schüler sind die Urkunden, die sie nach Erreichen einer bestimmten Punktzahl bekommen.

Gruß puglia

Beitrag von „elefantenflip“ vom 1. Februar 2006 20:51

Dito.

Eine kostenlose Alternative - bloß nicht mit so vielen Büchern gespickt - <http://www.lesepirat.de>
flip

Beitrag von „Ines“ vom 2. Februar 2006 13:26

Mittlerweile habe ich es geschafft, mir einen Nicknamen und ein Benutzerkennwort zu besorgen. Ich bin sehr stolz auf mich. Jetzt habe ich versucht über die Schule ins Internet zu kommen. Der Versuch ist leider fehlgeschlagen. Ich werde aber weiter daran arbeiten. Irgendwie werde ich den Eindruck nicht los, dass ich Antolin Mitte des vierten Schuljahrs praktisch neu einführe. Vielleicht täuscht mich dieser Eindruck.

LG Ines

Beitrag von „fuchsle“ vom 3. Februar 2006 13:22

aus Elternsicht finde ich Antolin absolut spitze. Ich kann natürlich nicht beurteilen, wie gross der Arbeitsaufwand für die Lehrerinnen ist.

Bei uns war das so gestaltet: Die Klasse hat eine Stunde pro Woche den Computerraum. Für die ersten 3-4 Monate haben sich immer 2 Eltern beteiligt, um die Kinder an die Computer und das Programm heranzuführen und allgemein aufzupassen.

Gleichzeitig haben wir eine Klassenführung und regelmässige Bücherkisten der Bücherei organisiert, weil an der Schule nicht ausreichend Bücher vorhanden sind. Es braucht enorm Lesestoff.

Die Kinder können sich auch zu Hause einloggen, Fragen beantworten und untereinander mails schicken. Ganz besonders gross ist die Freude natürlich, wenn die Lehrerin eine mail geschickt hat. 

Ig,

füchsle

Beitrag von „Mia“ vom 3. Februar 2006 19:34

Man könnte es sicherlich mit ein bisschen Sucherei auch selbst rausfinden, aber mir fehlt gerade die Zeit. Vielleicht kann's mir auch so jemand einfach sagen.
Ist Antolin auch für 5./6. Klassen noch geeignet oder ist für "kleine Jugendliche" nicht mehr so viel Lesestoff dabei?

LG
Mia

Beitrag von „pepe“ vom 3. Februar 2006 19:56

Ein eindeutiges "Geeignet auch für Klasse 5,6,7..." Ich habe noch ein paar "Altschüler" auf meiner Gästeliste bei Antolin, die regelmäßig reinschauen und mitmachen.
Gruß,
Peter

Beitrag von „Mia“ vom 3. Februar 2006 20:07

Danke für die schnelle Info. ☺

Ich denke, dann werde ich das auch endlich mal für meine Deutschklassen in Angriff nehmen....



LG
Mia

Beitrag von „Finchen“ vom 3. Februar 2006 21:58

Kann mir jemand sagen, wie teuer eine Benutzungslizenz bei antolin.de ist?

Beitrag von „Bruno“ vom 3. Februar 2006 22:45

Hallo!

Ich habe 25 Euro für ein Jahr für meine Klasse bezahlt.

VG

Beitrag von „Ines“ vom 4. Februar 2006 07:21

Danke für eure Antworten. Leider musste ich in der Schule feststellen, dass es mir nicht gelungen ist überhaupt ins Internet zu kommen. Da muss ich mal bei meinen Kollegen nachfragen.

LG Ines

Beitrag von „Petra“ vom 4. Februar 2006 10:15

Ines, vielleicht gibt es eine Passwortschranke für das Internet.

Petra

Beitrag von „müllerin“ vom 4. Februar 2006 11:25

Ich habe auch noch eine Frage dazu:

Wie viele PC's braucht man, um kontinuierlich und sinnbringend mit antolin arbeiten zu können?

Dass zu Hause damit gearbeitet wird / werden kann, davon gehe ich in meiner jetzigen Klasse einfach nicht aus - leider.

Reicht es aus, nur in der Schule damit zu arbeiten? Wir haben zwei PC's in der Klasse.

Habe es der Direktorin vorgeschlagen, und wir würden ev. sogar eine Schullizenz kaufen *freu*

Beitrag von „indidi“ vom 4. Februar 2006 12:08

[Finchen](#)

Mit einer Einzellizenz kannst du bis zu 3 Klassen verwalten.

[müllerin](#)

Ich habe 15 Schüler und einen PC (mit Internetanschluss) im Klassenzimmer.

Auch wenn die Schüler jeden Morgen Fragen beantworten können (unser Unterricht beginnt jeden Morgen mit einer ca. 20 minütigen Lesezeit), wird es knapp.

Wir können auch mal unseren Computerraum nutzen.

Beitrag von „Mia“ vom 4. Februar 2006 12:35

Ich habe noch eine Frage an die erfahrenen Antolin-Nutzer: Man benötigt dafür ja dann doch recht viel Unterrichtszeit.

Fließt bei euch dieser Anteil des Unterrichts auch in die Noten mit ein? Und wenn ja, wie? Anhand der gesammelten Urkunden?

LG

Mia

Beitrag von „müllerin“ vom 4. Februar 2006 12:37

@ indidi:

Von 15 Schülern und einem Computertraum kann ich natürlich nur träumen.
ganzgrünvorneidwert

andererseits: wie muss man sich das vorstellen - es werden ja nicht jeden Tag alle Kinder ein Buch ausgelesen haben; oder beantwortet man auch 'einfach so' mal Fragen - irgendwie fehlt mir noch etwas der Durchblick 😊 - aber Klassenliste habe ich für meine Schüler auf jeden Fall schon mal erstellt per kostenlosem Probezugang 😁 .

Beitrag von „Mia“ vom 4. Februar 2006 12:41

müllerin: Ja, so habe ich das verstanden: Wenn die Schüler entsprechend weiter gelesen haben, dann können sie an den Computer gehen und Fragen beantworten. Es muss also nicht immer die gesamte Klasse gleichzeitig an den PC.

Ich kann mir vorstellen, dass man sowas z.B. auch gut in den Wochenplan integrieren könnte.

Oder habe ich da etwas falsch verstanden?

Beitrag von „indidi“ vom 4. Februar 2006 13:03

müllerin

Jeden Morgen lesen die Schüler 20 Minuten.

Wenn jemand mit einem Buch ganz durch ist, kann er die Fragen in Antolin dazu beantworten. Bei mir schreiben sich die Schüler dazu untereinander an die Tafel und arbeiten dann in dieser Reihenfolge am Computer.

Während sie "warten", bis sie dran sind, suchen sie sich schon ein neues Buch aus, leihen es aus und fangen schon mal zu lesen an.

Am Anfang hab ich selber die Ausleihe noch organisiert, mittlerweile machen das die Schüler selber.

Auf meinem Schreibtisch steht ein Kasten mit einer Klarsichthülle (A6) für jeden Schüler.

Dort kommt die Buchkarte rein. Zum Beantworten in Antolin nimmt man sich die Karte mit zum Computer, damit man den Titel schnell / richtig eingeben kann.

Mia

Ich lass das "Antolin-Lesen" schon in die Note mit einfließen, hab dazu aber auch noch nicht die ideale Lösung gefunden.

Ich nehm dazu die "Statistiken" her (Bericht über Leseleistung der Klasse). Da seh ich wie viel der Schüler gelesen hat, welchen Schwierigkeitsgrad die Bücher durchschnittlich hatten und wie viel Prozent jeweils richtig waren.



Beitrag von „puglia“ vom 4. Februar 2006 17:15

Mir genügt ein Computer im Klassenzimmer. Außer in der "Antolin-Lesestunde" dürfen meine Schüler auch während der Freiarbeit und des Wochenplans Fragen beantworten. Oft kommen Kinder auch morgens 20 min früher oder bleiben am Ende noch freiwillig länger da, um Fragen zu beantworten.

Ich gebe das Kennwort den Kindern nicht bekannt. Das hatte ich im ersten Jahr gemacht, dann aber schnell gestoppt, nachdem ich gemerkt hatte, dass ehrgeizige Eltern und größere Geschwister mitbeantworteten.

Da ich "Antolin" (Leseleistung pro Buch /pro Woche) in die Lesenote einfließen lasse, wäre das den anderen gegenüber wohl ungerecht.

LG puglia

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 7. Februar 2006 09:50

Das ist das erste mal, dass ich mitbekomme, dass eine "Computerprüfung" (indirekt) in eine Note eingeht.

Wenn ich bedenke, dass große amerikanische Unis bei Aufnahmetests die Aufsätze in einer ersten Stufe durch Software bewerten lassen, dann wird das früher oder später mächtig Schule machen.

Ich persönlich vermute ja, die Vergleichsarbeiten werden zuerst online erfasst. Nicht damit die Lehrer weniger mogeln, sondern weil's billiger ist.. 😊

- Martin